

Antrag Nr. 14-F-05-0002

FDP

Betreff:

Prävention / Transparenz durch Mobile Streetworker?
- Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 27.2.2014 -

Antragstext:

In den Jahren 2007 und 2008 ist mit breiter Zustimmung und Unterstützung durch die Ortsbeiräte der Einsatz von Mobilien Streetworkern in den Stadtteilen gefordert worden. Diese sollten bei Bedarf dann tätig werden, wenn in einzelnen Stadtteilen sich Bürger durch das Verhalten von jungen Menschen (Jugendliche, Heranwachsende, junge Erwachsene) in ihrem Wohnumfeld gestört oder sogar bedroht fühlen. Es war beabsichtigt, dass „Mobile Streetworker“ von den Ortverwaltungen bzw. Ortsbeiräten benannte Örtlichkeiten aufsuchen und hier in direkten Kontakt mit jungen Menschen treten. So sollte die Inanspruchnahme der Polizei nach Möglichkeit vermieden werden (Prävention), außerdem sollte für die Bürger erkennbar sein: „Man kümmert sich um uns“ (Transparenz).

Der Haushalt 2008/2009 sollte hierfür um den Baustein „Streetworking“ für weitere Sozialarbeiter-Planstellen ergänzt werden. Mit einer Zusetzung von 140.000 € zu diesem Zweck war der Grundstein hierfür gelegt.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

ob bzw. mit welchem Erfolg der Einsatz von „Mobilien Streetworkern“ durchgeführt wurde bzw. wird.

Wiesbaden, 27.02.2014

Sabine Dumont du Voitel
Sozial- und gesundheitspolitische Sprecherin

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin